

Jetzt kommt die Aufwertung

Aus der Versammlung der Quartierkommission vom 9. Dezember 2024

Mit grossem Aufgebot informierte die Stadt über die Aufwertungsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Fernwärmeausbau. Mehr Bäume, mehr Entsiegelung, besseres Klima, mehr Aufenthaltsqualität, wenn möglich gleich viele Parkplätze. Die Delegierten genehmigten an der Versammlung auch das QLE-Budget für 2025 und wählten ein neues Vorstandsmitglied.

Im Hochfeld und in der Muesmatt entstehen grossflächige Begegnungszonen. Der Ausbau der Fernwärme in diesen Quartieren bietet die Gelegenheit, die entsprechenden Umbau- und Aufwertungsmaßnahmen umzusetzen. Für den Bereich Hochfeld hat das leider nicht geklappt. Ausser dem Deckbelag sind die Strassen wieder im alten Zustand hergestellt worden. Jetzt haben die Planenden aufgeholt und in der Muesmatt sollte es nun möglich sein, die Umgestaltung des Strassenraums koordiniert mit dem Bau der Fernwärme zu realisieren. Auch im Hochfeld kann es mit den Anpassungen demnächst losgehen.

An der Versammlung präsentierten die Vertreter des Tiefbauamts die Vorprojekte für die rund 20 betroffenen Strassen. Die Anwesenden waren beeindruckt von den vielfältigen Massnahmen. Unsere Quartierstrassen werden grüner. Die Massnahmen sollen zu einem besseren Klima, zu mehr Aufenthaltsqualität und nicht zuletzt auch zu mehr Sicherheit beitragen. Das Tiefbauamt legt viel Wert auf umfassende und aktuelle Information. Deshalb wurde die Webseite <https://www.ausbau-fernwaerme.be/strassen-aufwertung> eingerichtet.

Neues Vorstandsmitglied

Das Budget für 2025 ging diskussionslos über die Bühne. Mehr zu reden gab die Wahl von Stefan Plüss in den Vorstand. Er vertritt in der QLE den Länggass-Leist. Einerseits wurde vorgebracht, dass der aktuell dreiköpfige Vorstand bereits heute nur aus Männern besteht. Andererseits kam die Einstellung von Stefan Plüss zu Verkehrsfragen zur Sprache. Mehrere Delegierte wiesen darauf hin, dass Plüss in der Vergangenheit bei Verkehrsmassnahmen oft engagiert andere Ansichten vertreten habe als die QLE. Schliesslich wurde Stefan Plüss als neues Vorstandsmitglied gewählt.

Muraltweg – neue Episode mit unklarem Ausgang

Die unendliche Geschichte um die Verlängerung des Muraltwegs zwischen Beaulieurain und Neubrückstrasse ist um eine Episode reicher. Nachdem alle Einsprachen erledigt, die provisorischen Gärten aufgehoben, neue Zäune hochgezogen und im

letzten Frühling bereits ein einfacher Weg erstellt wurde, stellten die zuständigen Stellen fest, dass das bewilligte Bauprojekt den neuen Anforderungen einer naturnahen Gestaltung nicht genüge. Der Zugang bleibt verschlossen. Zwar stellten Anwohnende ihre Autos dort ab, aber für Spaziergänger war weiterhin kein Durchkommen. An der Versammlung berichtete Geschäftsführer Daniel Blumer, dass er zufällig erfahren habe, dass die Realisierung des Weges aus finanziellen Gründen on hold sei. Das sei etwa gleichbedeutend wie auf unbestimmte Zeit verschoben. Die Geschäftsstelle der QLE intervenierte umgehend, da die Stadt die Verlängerung des Muraltwegs als Erschliessung von Schwimmhalle und Viererfeldpark im Rahmen des Projekts Schwimmhalle Neufeld versprochen hat.

Die deutlichen Reaktionen aus der Versammlung zeigen: wir stünden vor einer «lose-lose»-Situation. Die Anwohnerschaft hat verloren, das Quartier hat verloren und die Planungsbehörden der Stadt Bern haben verloren – letztere neben den bereits getätigten Investitionen v.a. das Vertrauen aus dem Quartier, dass Versprechen im Rahmen grösserer Bauprojekte auch eingehalten werden. Ein schlechtes Zeichen u.a. für die Planungen im Vierer- und Mittelfeld! Der Geschäftsführer betont aber, dass er nach wie vor daran glaube, dass die Stadt Bern die Bedeutung dieses Fehlentscheids fürs Quartier erkennen, die zuständige Direktion den Fehler ausbügeln bzw. das künftige Exekutivmitglied der TVS (unterdessen wissen wir: es ist Mathias Aebischer) die Projektierung des Wegs umgehend veranlassen werde. So oder so, die unendliche Geschichte, die vor über 10 Jahren begonnen hatte, geht weiter.

Nächste Schritte Stadtteilpark Viererfeld

Auf der Nordseite der zukünftigen Überbauung Viererfeld soll dereinst der neue Stadtpark entstehen. Bis es soweit ist, bewirtschaftet bereits der Trägerverein *Vorfeld Viererfeld* erste Teile davon als Zwischennutzung. Ende Oktober fand ein Gespräch zwischen dem Verein und Stadtgrün Bern statt. Die Vertreter der Stadt legten dar, wie sie sich die Realisierung des Stadtparks vorstellten. Der Park soll in einem kollaborativen und iterativen Prozess über mehrere Jahre entwickelt und weiterentwickelt werden. Das Konzept heisst *Lernende Freiräume* und soll eine laufende Anpassung an die Bedürfnisse der Nutzenden ermöglichen. Besorgt frage jemand aus der Versammlung, wie denn das mit dem Budget über mehrere Jahre funktionieren soll.

In einem ersten Schritt wird ein grosser Stadtteil-Spielplatz realisiert. Dann folgen das Gartenland (eine Art von gemeinschaftlichen Familiengärten) und die Allmenden. Stadtgrün wird in der QLE Sitzung vom 3. März über das Projekt informieren.

Die Vorstände und Geschäftsstellen der verschiedenen Quartierkommissionen der Stadt Bern wollen sich vermehrt austauschen. Aus diesem Grund nahm an der Versammlung der Präsident der Quartierkommission des Stadtteils 3, Johannes Schwarz, teil.

Vorstand der Quartierkommission Länggasse-Engelhalbinsel (QLE)

Nächste Versammlung:

27. Januar, 18.30 bis 21.15 Uhr. Weitere Informationen auf www.qlc.ch